

# tanz

## mit uns

MÄRZ 2007

**Kombilehrgang Latein  
mit großem Aufgebot**

**Meisterschaften**  
LM Hgr. C-Standard

**Formationen**

1. Bundesliga Latein  
2. Bundesliga Latein

**Unser Landesverband**

Aus den Vereinen  
Aufgestiegene Paare  
Vermischtes, Lehrgänge

**nw** www.tnw.de

# Eine schwere Entscheidung



Norbert Jung  
Eventmanager TNW

Einige Monate hat es gedauert, bis die Entscheidung bei mir gereift war, mich vom Amt des Pressesprechers im TNW zu trennen. Umso schwieriger, wenn einem diese Aufgabe wirklich Freude gemacht hat, besonders in der Zusammenarbeit mit dem Pressteam, bestehend aus Daniel Reichling, Roland vom Heu und Volker Hey.

Viele wissen überhaupt nicht, dass gerade das Amt des Pressesprechers sehr viele verschiedene Facetten hat. Dazu gehört die Verantwortung für den Internetauftritt des Verbandes, die Verbandszeitung „Tanz mit uns“, sowie die Kontakte zu den externen Printmedien, Radio und TV, sofern es um die Berichterstattung geht. Zusätzlich kamen mehr und mehr organisatorische Dinge hinzu, wie vor einigen Jahren die Ausrichtung der WM Formationen in Essen.

Heute ist es die danceComp, die in diesem Jahr bereits die vierte Auflage erfährt, und eben auf dem Weg ist, eine feste Einrichtung zu werden. Zu den organisatorischen Aufgaben zählt auch die Sponsorsuche für unsere Großveranstaltung. Eine Tätigkeit, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Und das sind noch nicht alle Tätigkeiten, die dazu gehören, abgesehen vom Vorsitz im eigenen Verein in Wuppertal, den ich jedoch auch abgebe.

Mit der Zeit hat sich meine berufliche Einbindung in der Firma stark vergrößert und verändert. Die Folge war und ist die häufige Abwesenheit vom heimischen Schreibtisch. Ich musste mehr und mehr feststellen, dass die Anforderungen, die ich an mich selbst gestellt habe, nicht mehr zu erfüllen waren.

Somit kam es zu meiner Entscheidung und der inzwischen vollzogenen Aufgabenteilung zwischen Pressesprecher und der Organisation von Großveranstaltungen. Das Präsidium des TNW ist meinen Überlegungen gefolgt und hat nun eben die Beauftragung „Eventmanagement“ geschaffen. Damit kann und will ich im Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeiten dem TNW weiterhin zur Verfügung stehen.

Für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem TNW-Presseteam, der Redaktion „Tanz mit uns“ und vielen Pressekollegen aus den Vereinen möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Bei dieser Regelung, so wie sie jetzt getroffen ist, kann ich mit gutem Gewissen sagen „Man sieht sich“.

**Norbert Jung**

## Inhalt

<b>Editorial / Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>Kombilehrgang Latein</b>	<b>3</b>
<b>Pilotprojekt Kinderbetreuung beim Kombi</b>	<b>5</b>
<b>LM C-Standard</b>	<b>6</b>
<b>Auftakt 1. BL Latein</b>	<b>7</b>
<b>Auftakt 2. BL Latein</b>	<b>9</b>
<b>Aus den Vereinen</b>	<b>11</b>
<b>Aufgestiegene Turnierpaare</b>	<b>12</b>
<b>SportAssistenten</b>	<b>14</b>
<b>Unser Landesverband</b>	<b>15</b>
<b>Lehrgänge / Impressum</b>	<b>16</b>

*Kombilehrgang mit Staraufgebot an Trainern/Tänzern: Donnie Burns, Ralf Lepehne, Olga Müller-Omeltchenko, Petra Matschullat-Horn, Oliver Kästle, Andrei Bushchik/Valeria Bushueva*

*Titelbildgestaltung: Roland vom Heu  
Fotos: Georg Fleischer*



## Popopumpen, Wählscheiben und Schmitz' Katze

# Kombilehrgang Latein

Die Vorzeichen standen gar nicht gut für diesen 15. Kombilehrgang Latein: Etliche der 375 gemeldeten Teilnehmer kamen verspätet ins Clubheim vom TD-TSC Rot-Weiß Düsseldorf (ein Unfall auf der A3 verursachte einen Riesenstau), die Gastlecture geriet aufgrund einer kurzfristigen Absage in Gefahr und Dieter Taudien trat übermüdet ans Mikrofon, weil ihm die Telefonate der letzten Nächte noch in den Knochen steckten. Nichtsdestotrotz wurden zu Beginn zunächst einmal Ivo Münster als neuer Sportwart und Daniel Reichling als neuer Pressesprecher des TNW vorgestellt. Letzterer mit der dringenden Suchaktion sowohl nach einem neuen Gebietsredakteur als auch nach einem neuen Internetbeauftragten für die TMU-Redaktion.

Heiko Kleibrink und Giselle Keppel, die als Jugendpaar 1991 im TNW begannen und inzwischen unter anderem acht Mal Deutscher Standardmeister der Professionals waren, wurden verabschiedet. Sie hatten sich im letzten Jahr vom aktiven Turniertanzsport zurückgezogen.

Und dann ging es los mit dem diesjährigen Thema 'Qualität im Tanzsport'. Alle Referenten betonten, dass dieses Thema so umfassend sei, dass man nur einen kleinen Ausschnitt wiedergeben könnte. Selbiges trifft auch für die nachfolgenden Eindrücke zu.

### Petra Matschullat-Horn

betonte in ihrer Eröffnungslecture (bei der sie von Demopaaren aus dem Kader unterstützt wurde), dass es förderlich für unseren Sport sei, wenn andere Menschen, die nichts mit Tanzen zu tun haben, Tanzen als schön empfinden. „Nicht nur Schritte abtanzen, sondern Bewegungen empfinden!“ Als Beispiel dienten 'Sliding doors' in Rumba – einmal körperlos heruntergetanzt und einmal mit Aktionen im Körper. Damit man dem Ziel, gut zu tanzen, näher komme, müsse man den gesamten Körper einbeziehen. Dabei ist der Partner nicht zu vergessen: Partnering plus Musik plus Verbindung ergibt Schönheit.

### Olga Müller-Omeltchenko

legte jedem ans Herz, sich ständig mit Tanzen zu beschäftigen und die Augen zu schulen, sich also häufig Turniere anzuschauen. „Wenn man aufhört zu lernen, fällt man zurück.“ Als Wertungsrichter müsse man erkennen, ob ein Paar Fähigkeiten in allen vier Wer-

tungsgebieten zeige: Musik, Balance, Bewegungsablauf, Charakteristik. Als Tänzer sollte man viele Dinge beherrschen, aber eine Sache besonders gut. „Qualität kommt von Qual!“ Anschaulich erklärte sie, wie wichtig die Raumvorstellung vom eigenen Tanzen ist, dass es verschiedene räumliche Ebenen gibt (hoch – mittel – tief) und dass die inneren Verbindungen im Körper wesentlich sind für die Bewegung innerhalb des Körpers.

Die Wertungsrichter konnten dies direkt ausprobieren, indem sie sich zu „Love Generation“ bewegen sollten (wobei nicht alle den Takt trafen). Weitere wichtige Information: „Die obere Wirbelsäule wird nicht aktiv gestreckt, sondern bewusst.“ Also kein starres und verkraampftes Herumstolzieren. Auch bei Störfaktoren auf der Fläche (sprich andere Paare) dürfe man nicht die Übersicht und damit die eigene Qualität verlieren.

Sehr ausführlich ging Olga auf die Charakteristik von Mann und Frau ein. Weibliches oder männliches Aussehen im Tanzen hat nichts mit den Körperteilen zu tun, sondern mit dem Bewusstsein, dass sich der Körper bewegt.

### Oliver Kästle

begeisterte mit seiner überfachlichen Lecture zum Thema Funktionsgymnastik – Beckenbodentraining, welches eigentlich eher aus der Therapie oder der Schauspielerei bekannt ist. „Geht lieber vorher noch mal zur Toilette, es könnte nachher anregend wirken! Nicht, dass mir einer implodiert!“, warnte er. Oliver erläuterte anhand von vielen Abbildungen die Anatomie des Beckens und schlug die Brücke zum Tanzen: Die Kunst des aufrechten Stehens setzt ein aufrechtes Becken voraus. Stehen bedeutet Aufrichtung und Zentrierung. Der Beckenboden ist die Schaltzentrale. Und deswegen riet er: „Hohe Absätze bedeuten höhere Beanspruchung. Tragt also möglichst flache Schuhe! Richtig schöne Füße sind die, die arbeiten.“

Für die Zuschauer gab es kein Ausruhen: Aufstehen, hinsetzen, atmen, vorbeugen, zurücklehnen – die Wahrnehmungsübungen (Sitzbeinhöcker, Schambein, Steißbein) nahmen kein Ende. „Wir machen jetzt nicht den Kutschersitz, sondern die Popopumpe.“ Und zwischendrin aufmunternde Worte: „Wer das jetzt nicht findet, findet es heute nicht mehr.“

Die Kontrolle des Beckenbodens ist nicht angeboren, sondern muss erworben werden,

meinte er und kam über den allgemeinen Gewichtstransport zum normalen Gehen und schließlich zum Rumbawalk und beispielhaften Anwendungen in Basicfiguren. Durch Beckenbodenaktivierung wird vieles erreicht: klarere Haltung, deutlich größerer Aktionsradius, besserer Energiefluss. Und Standing Ovations am Ende des Vortrags.

### B-Latein-Turnier

mit sieben Paaren – etwas mehr hätten es schon sein dürfen. Auf jeden Fall waren die Herren ein ungewohnter Anblick, denn einige hatten die neue Kleiderordnung direkt ausgenutzt und tanzten mit reichlich verzierten Oberteilen. Keine aufreibenden Ergebnisdiskussionen diesmal – fast alle waren sich über Sieger und Zweitplatzierte einig. Bleibt noch zu erwähnen, dass Ivo Münster Dr. Michael Hesse als Nachfolger im Amt des Bezirkssportwarts und ZWE (zentraler Wertungsrichtereinsatz) Mittelrhein vorstellte.

### Ralf Lepehne

– einer der Väter des Kombilehrgangs – wurde nach drei Jahren Pause enthusiastisch empfangen und er geizte nicht mit neuen Informationen. Es ist unmöglich, auch nur ansatzweise alle aufzuzählen. Für ihn fängt Qualität beispielsweise in einem Lockstep an.

Die heutigen Paare seien im Gegensatz zu früher viel kreativer in Bezug auf Körperbewegungen, hätten von der Basis allerdings oft Null Ahnung. „Das ist wie mit dem Telefon. Die fangen ja heute alle mit SMS an. Ich kenne noch das Telefon mit der Wählscheibe!“ Er vermisste vor allem das Wissen über Basic, advanced Basic und Musik.

Zwischendurch immer mal Ratschläge an Trainer und Wertungsrichter, die das paarweise Tanzen unterstützen sollten, nicht das Bein in der Luft oder den Spagat auf der Fläche. Unverständlich, dass einige konsequent sitzenblieben, als Ralf Trainer und Wertungsrichter zum aktiven Üben auf die Fläche holte. „Die meisten zählen nur und hören nicht die Musik.“

Ralf plauderte auch aus dem Nähkästchen bzw. aus dem Kader: Da sehe er keine Qualität, auch bei den Spitzenpaaren nicht. Wenn die Tänzer sich nicht mit der Technik von Walter Laird beschäftigen, überholen uns die anderen Länder, wenn sie uns nicht schon längst überholt haben.



Donnie Burns



Ralf Lepehne



Oliver Kästle

Er berichtete von den Defiziten bei der Linksrolle: „Das konnten die nicht. Im Kader! Was wollen die da?“ ereiferte er sich und forderte, dass Basicschritte Pflicht für alle werden. „Müssen alle können. Schimpfe ich? Ja, ich schimpfe.“

Die Disziplin fehle, meinte er und erwähnte auch das Stiefkind Paso Doble. Ratschlag an die jungen Tänzer: „Jede Info braucht 100 Stunden Training – ohne Streit!“ Also eindeutiges Fazit: Qualität ist immer Basiswissen.

### *Donnie Burns*

hatte aufgrund des „Telefonerrors“ von Petra Matschullat-Horn kaum eine Chance, nicht für Slavik Kryklyvyy/Elena Khvorova einzuspringen. Diese hatten ihre Visaprobleme nicht in den Griff bekommen und fehlten somit zur Gastlecture. Erst nachdem die Betreuung von Donnies Hund geklärt war, atmete der TNW auf – der Sonntag war gerettet.

Mit Batucadas ging es los: Donnie dozierte und tanzte mit Petra und gab ebenfalls unzählige Informationen zu den verschiedensten Aspekten. Beispiel Geschwindigkeit und Ausdruck: „Sie werden nie einen olympischen 500m-Goldmedaillengewinner sehen, der beim Laufen Charisma hat.“ Zu viel Geschwindigkeit sehe er manchmal auf den Turnieren: „Tanzen nur mit Geschwindigkeit ist wie Essen ohne Geschmack.“ Erst die Änderung der Geschwindigkeit macht einen Tänzer schnell, nicht nur Geschwindigkeit.

Es folgten Cha-Cha-Cha-Variationen und Rumba-Basicfolgen. Faszinierend, wie er in verschiedenen Tänzen aus Grundbewegungen eine attraktive Figurenfolge zusammensetzte. „Ein Körper in Bewegung braucht keine Hilfe. Wenn Deine Partnerin im Rumbawalk Hilfe braucht, brauchst Du eine neue Partnerin.“ Donnie und Petra hatten das Publikum auf ihrer Seite. Standing Ovations inklusive.

### *Ralf Lepehne mit Andrei Bushchik und Valeria Bushueva*

waren der unerwartete Zusatz-Ersatz nach dem Motto: Doppelt hält besser. Die Vizeweltmeister und Europameister in der Lateinkür sprangen ebenfalls ein und alle waren begeistert über soviel weltmeisterliches Tanzen an diesem Sonntag. Ralf Lepehne fasste noch



**Faszination pur: Donnie Burns und Petra Matschullat-Horn sorgen für Gänsehaut bei den Besuchern des Kombilehrgangs Latein.**

einmal viele Aspekte des Wochenendes zusammen, demonstrierte verschiedene Führungsarten mit Valeria und freute sich: „Oliver (Wessel-Therhorn) würde sagen, die geht ab wie Schmitz' Katze!“

Das Wissen über Musik ist ihm ebenfalls sehr wichtig: „Man muss zuerst die Musik verstehen. Tanzen ist Bewegung zur Musik, denn zuerst war die Musik, dann hat man den Tanz erfunden, nicht umgekehrt.“ Gutes Tanzen braucht immer die eigene Interpretation, dann wird es speziell. Das konnte man bei Andrei Bushchik und Valeria Bushueva sehr gut sehen: Ob clever verpackte Basic im Programm oder die Darbietung ihrer Kür – beides sorgte für Begeisterung und Standing Ovations.

**Andrei Bushchik/Valeria Bushueva zündeten ein wahres Feuerwerk der Begeisterung sowohl in ihrer Basicdemonstration als auch in der Vizeweltmeisterkür.**



### *Und sonst?*

Neu war das Pilotprojekt der Kinderbetreuung. Es wurde noch nicht von allen Eltern angenommen und ist noch ausbaufähig. Alt war das Hauen und Stechen am Eingang vor Beginn der Gastlecture. Traurig war, dass etliche Dinge abhanden gekommen sind. Von Stulpen über Trainingshosen bis hin zu ganzen Taschen wurde besonders in den Umkleiden geklaut – unfassbar!

MICHAEL STEINBORN



*Olga Müller-Omeltchenko*



*Petra Matschullat-Horn*

alle Fotos:  
Georg Fleischer

## Kinderbetreuung beim Kombilehrgang *Lasset die Kindlein...*



*Stühle, Decken, Handpuppen und Kreativität – fertig ist das Kasperletheater.*  
Foto: Reher

Maja, Martha, Ronja und Matthias spielen. Aus einem Stapel Decken haben sie sich eine Art Nestburg gebaut. Oder ein Burgnest. Nichts Besonderes für einen Kindergarten. Aber die Vier sind nicht im Kindergarten. Sie spielen in den Clubräumen des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, am Rande des Latein-Kombilehrgangs. Maja, Martha, Ronja und Matthias – und ihre Eltern – erleben an diesem Wochenende im Januar die Premiere eines Pilotprojektes im TNW: Kinderbetreuung für den Nachwuchs von Lehrgangsteilnehmern.

Klaus Irlenbusch, ehemaliger Amateur- und Profitänzer, Tanzlehrer und Trainer im TNW, bietet seit vielen Jahren Tanz- und Bewegungsunterricht für Kinder an. Er hat aus seiner „Schule der Bewegung“ namens „minimotion“ die beiden Betreuerinnen Weda



*Pilotprojekt  
Kinderbetreuung*  
Foto: Fleischer

Gawlikowski und Jana Scheuring nach Düsseldorf mitgebracht, die an den beiden Lehrgangstagen die vier Kleinen immer dann betreuen, wenn die Eltern in ihren Schulungen sind. Mitten im Lehrgangstrubel scheint die Nestburg der Minis geradezu ein Ruhepol zu sein: Hier kann man spielen, malen, Geschichten erzählen und sich mit den anderen Kindern anfreunden. Keiner stört. Wenn's mal langweilig wird, kann man wenige Schritte vom Clubhaus entfernt auf einen Spielplatz gehen. Ein Kind hat am Morgen kurz gefremdelt. „Aber morgen, wenn wir gehen, wird es wahrscheinlich Tränen geben, weil es schon vorbei ist“, vermutet Jana Scheuring.

Die Idee mit der Kinderbetreuung hatte TNW-Lehrwart Dieter Taudien. Selbst Vater von vier Kindern, ist er überzeugt, dass das Angebot wichtig ist. Auch wenn es bei diesem ersten Mal nur wenig Resonanz gefunden hat, wird es im Juni beim Kombilehrgang Standard wieder Kinderbetreuung geben. „Das Angebot

muss sich erst noch herumsprechen und etablieren“, meint Taudien.

Klaus Irlenbusch jedenfalls freut sich mit seinem Team auf den zweiten Versuch. „Je mehr Kinder kommen, desto mehr unterschiedliche Dinge können wir anbieten“, sagt er. Er hat Ideen nicht nur für die ganz Kleinen wie Maja, die noch die ganze Zeit am Schnuller nuckelt, sondern auch für Größere bis zehn oder zwölf Jahre. „Wir könnten zum Beispiel die Pausen nutzen, um in den Trainingsräumen Bewegungsspiele zu machen oder einen Tanz zu üben“. Dann wären am Abend mit Sicherheit nicht nur die Eltern müde, sondern auch der Nachwuchs.

REGINE SOLIBAKKE

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
**exklusiv im Raum Aachen + Köln**

## LM C-Std.

# Die glückliche 13

### Ergebnis

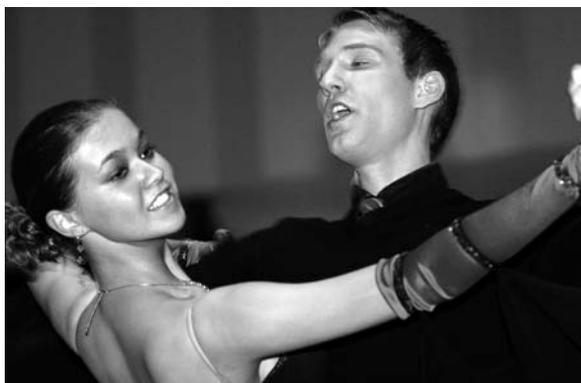
- 1 Daniel Fedeler  
Lidija Schirnewitsch  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
- 2 Sebastian Mantke  
Daniela Ute Kroll  
TSC Dortmund
- 3 Kai Stasik  
Verena Pape  
TC Royal Oberhausen
- 4 Marcus Danek  
Carolin Schuster  
TSC Rheindahlen
- 5 Lukas Prietz  
Michaela Holt  
TSC Castell Lippstadt
- 6 Hendrik Sander  
Ilka Drechsel  
TSC Preußen Krefeld
- 7 Bastian Bastel  
Denise Legrand  
TSC Rot-Gold  
Paderborn

### WR

- Dr. Björn Haben  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen
- Giselle Jakushov  
TSC Excelsior Köln
- Sandra Ketturkat  
TC Royal Oberhausen
- Prof. Dr. Klaus Meng  
TSC Dortmund
- Dr. Andrea Kinner  
TSC Borken Rot-Weiß
- Christoph Schüth  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum
- Caroline Zytziak  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal

alle Fotos:  
Thomas Prillwitz

*Mutig oder natürlich:  
Eine Dame tanzte mit  
offenen Haaren*



**Daniel Fedeler/Lidija Schirnewitsch**

Beinahe wäre es eine Landesmeisterschaft ohne Medaillen geworden. Erst kurz vor Turnierbeginn wurde das Fehlen festgestellt. Über den Umweg des Lateinkombis wurden Medaillen organisiert und zum ausrichtenden Verein nach Borken gefahren. 18 Paare – immerhin zwei mehr als im Vorjahr – tanzten in der Aula des Gymnasiums Remigianum um den Landesmeistertitel der Hauptgruppe C-Standard. Sie wurden von zahlreichen Schlachtenbummlern begleitet, die leider nicht ganz die gewünschte Stimmung verbreiteten.

Ein Paar stach bereits in der Vorrunde hervor. Daniel Fedeler/Lidija Schirnewitsch, die an diesem Tag die (Un-)Glückszahl 13 trugen, zeigten Zuschauern und Wertungsrichtern sauberes und taksicheres Tanzen. Ihre sympathische Art machte sie schnell zu Publikumslieblingen. Sie bekamen in der Vorrunde als einziges Paar von den Wertungsrichtern alle 28 Kreuze und 26 zum Finale.

Fedeler/Schirnewitsch, die sich im vergangenen Jahr bei der Landesmeisterschaft der



**Kai Stasik/Verena Pape**

Hauptgruppe C-Latein ebenfalls in das Finale getanzten, drehten noch einmal richtig auf.

Keine Spur von Anstrengung ließ sich in ihren Bewegungen erkennen. Die Wertungsrichter honorierten ihre Leistung mit überwiegend ersten Plätzen. Den

letzten Tanz gewannen Fedeler/Schirnewitsch schließlich mit allen Einsen und krönten damit ihren Landesmeistertitel. Ihre hervorragende Leistung wurde – nach insgesamt erst vier Turnieren in der C-Klasse – mit dem Aufstieg in die B-Klasse belohnt.



**Sebastian Mantke/Daniela Ute Kroll**

Die Wertungen aller anderen Paare waren sehr gemischt. Platz zwei bis Platz sechs tauchte bei jedem der restlichen sechs Finalpaare auf. Nach dieser bunten Wertung wurde es spannend um Platz zwei. Sebastian Mantke/Daniela Ute Kroll, amtierende Vizelandesmeister der Hauptgruppe II C-Standard und Kai Stasik/Verena Pape, 2006 noch Dritte der Landesmeisterschaft D-Standard in der Jugend, lagen nach dem Quickstep mit Platzziffer elf gleichauf.

Erst nach Anwenden der Skatingregel zehn stand fest, dass Mantke/Kroll hauchdünn gegen das ehemalige Jugendpaar Stasik/Pape gewonnen hatten. Damit heimsten sie einen weiteren Vizelandesmeistertitel ein.

EVA MARIA SANGMEISTER

### Randnotizen:

Eine Dame kam direkt von der Arbeit zur Landesmeisterschaft, sodass ihr keine Zeit mehr blieb, sich zu frisieren. Sie tanzte also mit offenen Haaren, was von einigen Leuten als „mutig“ bezeichnet wurde, andererseits aber auch sehr natürlich ankam.

Zwischen der jüngsten Teilnehmerin (16) und dem ältesten Teilnehmer (45) dieser Landesmeisterschaft lagen (tänzerisch gesehen) fünf Altersgruppen.

Der Weg zu den Umkleiden war etwas umständlich. Zunächst musste man auf die Bühne steigen, dann an der Turnierleitung vorbei nach rechts, links, rechts und noch mal rechts, bis man in einem zur Umkleide umfunktionierten Klassenzimmer stand.

Giselle Jakushov wurde von der Turnierleitung gefragt, wie man ihren Nachnamen ausspricht. Ihre Antwort: „Keppel!“

**Konzentriertes Rechnen nach der offenen Wertung: Erst nach Anwendung der Skatingregel 10 konnten die Paare platziert werden.**

Unten: Eva Maria Sangmeister



## Bundesligaauftakt Latein in Düren

# Deutscher Meister schlägt Weltmeister

„Nicht nachlassen, halten Sie noch zwei Minuten durch“, feuerte Turnierleiter Roland vom Heu die rhythmisch klatschenden Zuschauer in der vollbesetzten Arena Kreis Düren an. Sie überbrückten damit die kurze Pause zwischen der Vorstellung und dem Vortrag der ersten Mannschaft. Wenige Augenblicke später gaben die Blitzlichter der Fotografen Dauerfeuer, denn der frischgekrönte Weltmeister eröffnete den Bundesligaauftakt der Lateinsektion. Das A-Team des Grün-Gold-Club Bremen betrat die Fläche und ließ bereits im getanzten Einmarsch die Handschrift des ehrgeizigen Trainers Roberto Albanese erkennen. Mit einem durchgängig hohen Tempo und einigen kleinen Unsauberkeiten zeigten die Weltmeister dem hochinteressierten Dürener Publikum ihre Version von „Rocky“.

kreativen Einfällen gab Oliver Seefeldt sein gelungenes Trainerdebüt. „Ich habe mir das Video der Deutschen angeschaut“, sagte er in der Pause. „Da sah alles viel zu lahm aus, also haben wir enorm am Tempo gearbeitet“. Die Strategie erwies sich als richtig, denn in diesem Moment wurde Oliver Seefeldt von freudestrahlenden Aachenern entführt, die ihm mitteilten, dass sich Aachen für das Große Finale qualifiziert habe.

Bremen muss die nördlichste Stadt von Südamerika sein, so überzeugend und authentisch brachte das B-Team des Grün-Gold-Clubs seine Choreographie „Kontraste“ auf die Fläche. Mit urtypisch lateinamerikanischer Musik, einer Rumba auf die „Du bist Deutschland“-Melodie und einem „coolen Salsafinish“

lieferte die zweite Bremer Mannschaft eine solide Leistung ab.

Es folgte die zweite große Unbekannte an diesem Abend. Nur die TSG Bremerhaven mit „Drums Project“ ihres A-Teams konnte der ersten Bremer Mannschaft wirklich gefährlich werden. Die Deutschen Meister und WM-Dritten wirkten behäbiger in ihren Bewegungen, der Durchgang insgesamt nicht so flüssig, dafür jedoch äußerst synchron. Im ersten Durchgang verhakete sich ein Herr mit seinem Ärmel im Kleid seiner Partnerin. Beide versuchten über mehrere Takte, voneinander loszukommen und dennoch ihre Positionen zu halten. Keine leichte Aufgabe – Panik stand ihnen ins Gesicht geschrieben! Als die Trennung endlich gelang, wurden sie mit einem Sonderapplaus des Publikums bedacht, das die Szene gespannt verfolgt hatte.

Der TTH Dorsten schickte sein A-Team mit viel guter Laune und „Stars & Glamour“ ins Rennen. Die Mannschaft strahlte und zeigte ihren Spaß am Tanzen, dazu ein sexy Outfit der Damen und dennoch – der Funke wollte nicht so recht auf die Zuschauer überspringen. Insgeheim stahl ihnen Trainer Walter Höfken sogar unbeabsichtigt die Show, indem er beim Ein- und Ausmarsch seiner Mannschaft entgegenganzte. Üblicherweise verharren die Trainer während des gesamten Durchgangs auf oder zumindest an ihrem Stuhl vor Kopf der Fläche.



TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A „Rocky“

„Wir wechseln den Landesverband, aber nicht das Thema“, leitete vom Heu zur zweiten Mannschaft über. Die Landeshauptstädter des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A hatten ebenfalls das Thema „Rocky“ gewählt und luden zum direkten Vergleich ein. Obwohl deutlicherer Bezug zum Boxen zu erkennen war – mehr Boxen, mehr Kampf –, zeigte auch der zweite Rocky Nerven und manches Mal unsaubere Reihen.

Es wurde laut auf den Tribünen, als das dritte Team auf die Fläche ging. Das TSZ Aachen A („Time“) hatte alle Schlachtenbummler für den Ligaauftakt in heimischer Nähe mobilisiert. Mit einem Roundabout, bei dem die Herren den Bodenwischer ausübten, einer schnellen Choreographie und witzigen wie



TSZ Aachen A „Time“

### Ergebnis

- 1 TSG Bremerhaven A  
2 2 1 1 1 2 1
- 2 GGC Bremen A  
1 1 2 2 2 1 2
- 3 TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß A  
3 3 3 3 4 3 4
- 4 GGC Bremen B  
4 4 5 5 3 4 3
- 5 TSZ Aachen A  
5 5 4 4 5 5 5
- 
- 6 TSZ Velbert A  
6 6 6 6 6 6 6
- 7 TSC Residenz  
Ludwigsburg A  
7 7 7 7 7 7 7
- 8 TTH Dorsten A  
8 8 8 8 8 8 8

### WR

- Bianca Scherzer  
TSG Erkelenz (TNW)
- Peter Schulz  
TC Rot-Weiß-Casino  
Mainz (TRP)
- Arnold Patas  
TSC Blau-Silber Berlin  
(LTV Berlin)
- Dr. Wolfram Fuchs  
TC Schwarz-Weiß  
Reutlingen (TBW)
- Ulrich Mensch  
TSC Rot-Gold  
Schöningen (NTV)
- Kathie Krick  
TG Blau-Gold  
St. Ingbert (SLT)
- Dieter Brühl  
TC Blau-Orange  
Wiesbaden (TRP)

Das wohl gefälligste Outfit der Damen und Herren brachte das A-Team des TSZ Velbert mit „Ethno“ aufs Parkett. Neben viel Lob über die Kleidung war auf den Rängen stets Lob für die „vielleicht tänzerisch stärkste Mannschaft des Abends“ zu hören. Die Choreographie war geprägt von vielen Drehungen, einer hohen Grundgeschwindigkeit und vielen abwechslungsreichen Tempowechseln. Besonders die Damen ließ die Velberter Choreo sehr gut aussehen: zwar sexy und wahrlich nicht schüchtern, jedoch immer sehr geschmeidig und weiblich. Für viele Zuschauer, aber auch beteiligte Trainer und Wertungsrichter blieb es an diesem Abend unverstänlich, warum Velbert der Einzug in das Große Finale verwehrt wurde.

Den Abschluss der Vorrunde bildete der TSC Residenz Ludwigsburg A mit dem Thema „Tina Turner“. Eine anspruchsvolle Choreographie, der jedoch die Mannschaft nicht gewachsen zu sein schien. Sahen die Damen in ihrem Goldfinger-Outfit noch recht ansprechend aus, so verkamen die Herren zu Statisten am Rande des Vortrags. Die vielen Ohrwürmer weltbekannter Hits luden zum Mitsummen, -pfeifen oder -singen ein, brachten den Ludwigsburger Tänzern aber nicht mehr Kreuze.

Im Kleinen Finale traten Ludwigsburg, Velbert und Dorsten gegeneinander an. Die Velberter Fans – zunächst enttäuscht und niedergeschlagen von der Nachricht, dass ihre Aktiven das Kleine Finale tanzen mussten – feuerten ihre Mannschaft derart an, als ginge es um den Sieg im Großen Finale. Mit klarer und eindeutiger Wertung gewann TSZ Velbert A



*TTH Dorsten A „Stars & Glamour“*

das Kleine Finale und platzierte sich insgesamt auf Rang sechs. Das A-Team des TTH Dorsten konnte sich nicht gegen die Residenz Ludwigsburg A behaupten und wurde Achter. Den Baden-Württembergern blieb sieben Mal der siebte Platz.

Zum zweiten Mal an einem Turniertag mussten die Weltmeister aus Bremen als Erste auf die Fläche. Sie eröffneten den Finaldurchgang mit einer deutlich besseren Leistung als in der Vorrunde. „Jetzt wäre es doch prima, wenn Bremerhaven direkt danach tanzen würde“, raunte meine Nachbarin ihrem Begleiter zu und wusste gar nicht, dass die Rundenauslösung ihr diesen Wunsch bereits erfüllt hatte. Die TSG setzte auf Konter und spielte ihre Stärken bewusst aus. Als die Aachener Heimmannschaft auflief, entfachte sie wahre Begeisterungstürme. Die Halle tobte. Das A-Team des TSZ Aachen zeigte den bis zu diesem Abend besten Durchgang der Choreographie „Time“, wie Besucher der Deutschen Meisterschaft bestätigten.

Die Düsseldorf A-Mannschaft folgte mit ihrer Darbietung und hatte die Zeichen erkannt. Die anderen Teams hatten im Vergleich zur Vorrunde eine ordentliche Schippe draufgelegt, die Düsseldorf taten es ihnen gleich und zeigten ihre ganze Klasse in einem nahezu makellosen Durchgang. Das Finale schlossen

die Bremer Tänzer des B-Teams mit einem soliden, jedoch nicht überragenden Vortrag. Darauf folgte der spannendste Moment des Abends, die Wertungsrichter nahmen Aufstellung zur Anzeige der offenen Wertung und es herrschte urplötzlich Stille in der Arena.

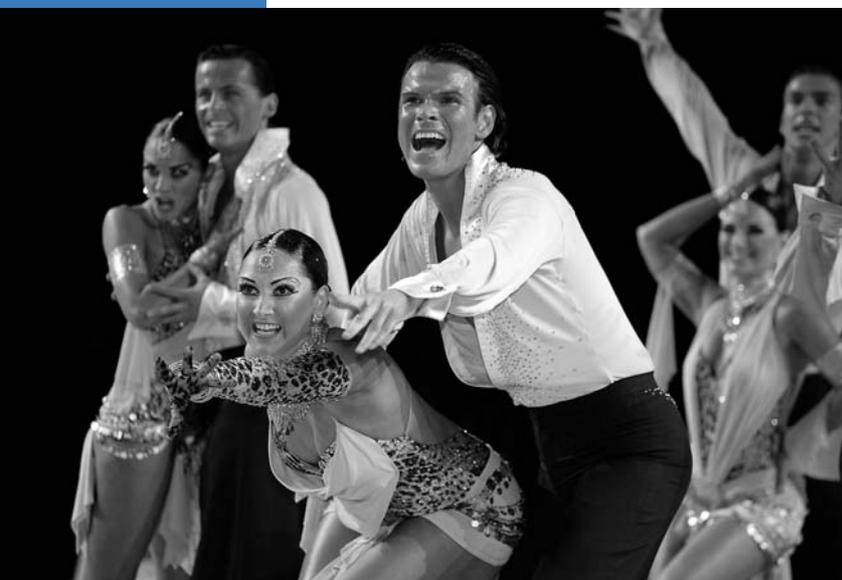
Die erste Wertung erfolgte für Bremen A: drei Einsen und vier Zweien. Vereinzelt Rufe, abwartendes Schweigen in der Bremer Ecke. Es folgte die Wertung für Bremerhaven A: Vier Einsen und drei Zweien. Ohrenbetäubender Lärm der Bremerhavener Mannschaft und ihrer Fans übertönten für einen Moment die weiteren Wertungen. Das TSZ Aachen A erhielt fünf Fünfen und zwei Vieren, das Wertungsgericht piffte und buhrte vom enttäuschten Publikum, das mit einem besseren Platz als dem fünften gerechnet hatte. Fünf Dreien und zwei Vieren war die Bilanz des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A, das damit seinen dritten Platz der Deutschen Meisterschaft hielt. Der GGC Bremen B sah zwei Dreien, drei Vieren und zwei Fünfen, was ihm insgesamt den vierten Platz einbrachte.

Bremerhavener und Bremer Tänzern liefen gleichermaßen die Tränen – den einen vor Freude, den anderen vor Enttäuschung. Ratlos blickte Roberto Albanese drein, zufrieden lächelnd nahm Horst Beer die Präsente entgegen. Fragende Gesichter im Publikum und angeregte Diskussionen über unterschiedliche Maßstäbe bei nationalen und internationalen Turnieren begleiteten den Besucherstrom langsam aus der Halle hinaus.

*DANIEL REICHLING*

alle Fotos:  
Stefan Weber

*TSZ Velbert A „Ethno“*



## Auftaktturnier 2. BL Latein

# 1, 2, ...10 – wir haben Lüdenscheid rocken seh'n

### In Anlehnung an Farin Urlaub: „Zehn“

**Heyho da steht ihr nun,  
seht gut aus und ihr seid jung**

Das ist der erste motivierende Satz, den die TSG Lüdenscheid zu Beginn ihrer Choreographie hört, denn ihr Einmarsch beginnt mit dem etwas gekürzt und leicht abgewandelten Song „Zehn“ von Farin Urlaub. In diesem Liedtext ist alles drin, was die Mannschaft für ihren Sieg in der 2. Bundesliga benötigt:

### Und was uns jetzt noch fehlt ist Publikumsbeteiligung

Die Publikumsbeteiligung war an diesem Tag massig vorhanden. Turnierleiter Markus Sonyi freute sich, die Formationssaison 2007 vor restlos ausverkauftem Haus in Lüdenscheid eröffnen zu dürfen. Für die Tänzer stellte die Sporthalle eine tolle Kulisse dar: Sie wurden vom Publikum tatkräftig unterstützt, Wunderkerzen wurden auf der Tribüne abgebrannt und natürlich alle Formationen lautstark angefeuert. Das Turnier erfuhr alleine aus dem Westen hohen Zuschauerandrang, da vier der acht Formationen der 2. Bundesliga Latein aus dem TNW stammen.

**So einfach ist es nicht,  
wie ihr wahrscheinlich denkt  
Das Leben ist kein Freikonzert  
und ihr kriegt nichts geschenkt**

Geschenkt bekommen haben die Lüdenscheider den Sieg wirklich nicht. Das war der Mannschaft und ihren Trainern bereits vorher bewusst: Seit Weihnachten trainierten sie na-



TSG Lüdenscheid A „Rock“

hezu jeden Tag, um für das erste Ligaturnier auf den Punkt fit zu sein. Dem Trainergespann um Petra Heiduk gelang es, eine austrainierte Mannschaft auf die Fläche zu schicken. Die musste sich allerdings gegen sieben weitere Teams durchsetzen. Allen gemein war das Ziel, so weit wie möglich nach vorne zu kommen.

Für drei Teams endete der Tag mit der Teilnahme am Kleinen Finale. Der TC Hanse Wesel überzeugte die Wertungsrichter nicht und wurde mit seiner A-Mannschaft Achter. Das Team musste sich wegen einiger Abgänge nach der letzten Saison neu finden und zeigte sich ein wenig nervös auf der Fläche. Die Unsicherheiten und individuellen Fehler in ihrer Choreographie „Pop Classics“ trübten den Ge-

samteindruck und verwiesen die Tänzer auf den letzten Platz.

Den siebten Platz belegte das A-Team des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum. Auch hier fand eine Erneuerung statt: Ein neues Trainergespann und ein neu aufgestelltes Team standen mit neuer Choreographie hochmotiviert bereit. Zu Titeln aus dem Musical „Five Guys named Moe“ ging die Mannschaft hohes Tempo und viel Risiko, wirkte allerdings noch unsicher,



### Finale

- 1 TSG Lüdenscheid A  
2 1 1 3 1
- 2 TSZ Blau-Gelb Bremen A  
1 2 2 1 3
- 3 1. TC Ludwigsburg A  
3 5 4 2 2
- 4 Ems-Casino Blau-Gold  
Greven A  
4 4 5 4 4
- 5 TSG Backnang 1846 A  
5 3 3 5 5
- 
- 6 TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg A  
7 6 6 6 6
- 7 TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum A  
6 8 7 7 7
- 8 TC Hanse Wesel A  
8 7 8 8 8

### WR

- Ulrich Sinde  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- Erich Schondorf  
TTC Gold und Silber  
Bremen
- Dr. Alexander Treusch  
TSA Rot-Gold  
Ludwigsburg im TV  
Pflugfelden
- Thomas Weinberg  
TTC Rot-Weiß Kronach
- Klaus Gundlach  
Club Saltatio Hamburg

Ems-Casino Blau-  
Gold Greven A  
„Stars & Glamour“

## Charisma Tanzsportartikel Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: info@charisma-tanzsportartikel.de

www.charisma-tanzsportartikel.de



### Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr
- Sa. 10 - 14 Uhr
- darüber hinaus Termine  
nach tel. Vereinbarung



**TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum A**  
„Five Guys named  
Moe“

was zu kleinen Fehlern und Unsauberkeiten in der Ausführung der Choreographie führte. Platz sechs ging an den TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, der „Burn the Floor“ vertanzte. Die Nürnberger bedienten sich lateinamerikanischer Lieder aus dem gleichnamigen Programm von Profitänzern. Die Darbietung war jedoch angreifbar und in sich etwas wackelig.

Im Großen Finale belegte die TSG Backnang 1846 den fünften Platz. Das Team tanzte zu verschiedenen Popmusiken der 80er und 90er Jahre: „Street Latin“, so das Thema, wur-

de gut umgesetzt, jedoch schlichen sich ein paar Bildfehler in die Vorstellung ein.

Das Ems-Casino Blau-Gold Greven tanzte sich mit dem neuen Thema „Stars & Glamour“ auf den vierten Platz. Der TNW-Aufsteiger der letzten Saison zeigte sich im Bundesligafeld souverän und sicher. Auffällig war neben der guten tänzerischen Leistung das Outfit: Die Damen trugen elegante, schwarze Kleider und blonde Perücken. Das Outfit war passend zum Thema in Anlehnung an die Hollywood-Diven vergangener Tage gewählt.



Der 1. TC Ludwigsburg belegte ein Jahr nach seinem Abstieg aus dem Oberhaus den dritten Platz. Das noch sehr junge Team hat viel Potenzial und vertanzte sein Thema „Swords of Passion“ selbstbewusst.

Den zweiten Platz sicherte sich das TSZ Blau-Gelb Bremen. Zu Musiken des „Theatro Latissimo“ zeigte die Mannschaft eine extravagante Darbietung und ihren Willen, den direkten Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga zu verwirklichen. Sie zog das Publikum in ihren Bann. Das Wagnis, zum ersten Mal eine eigene Musik und Choreographie zu erstellen, wurde mit dieser guten Platzierung belohnt.

**Eure Gesundheit ist,  
was uns am Herzen liegt  
Und außerdem seh' ich gern,  
wie ihr schwitzt und euch verbiegt  
Ich zähl bis zehn und dann  
will ich euch springen seh'n:**

Den Sieg dieser Liga feierte die TSG Lüdenscheid. Vor heimischem Publikum überzeugte sie mit ihrem neuen Thema „Rock“ und tanzte beide Durchgänge mit viel Dynamik. Sie zeigten in sechs Minuten einen Querschnitt aus 50 Jahren Rockmusik. Dabei vertanzte das Team eine auf formationstechnisch hohem Niveau erstellte Choreographie mit Leichtigkeit und toller Ausstrahlung.

Keines der acht Teams zeigte in der Finalrunde einen fehlerfreien Durchgang. Das mag an der Nervosität liegen, die auf dem ersten Saisonturnier herrscht. Die Lüdenscheider vermochten es jedoch, sich von der Vor- zur Endrunde deutlich zu steigern. Dazu gelang es ihnen am besten, kleine Unsicherheiten mit Ausstrahlung und Power gekonnt zu überspielen.

Die Gesundheit eines bestimmten Tänzers liegt der TSG besonders am Herzen. Das Turnier nahm für einen Tänzer der TSG einen tragischen Ausgang: Björn Wachsmuth brach sich zwischen den beiden Runden die Hand. Voll Euphorie nach dem Vorrundendurchgang schlug er gegen die Kabinentür – diese hielt; seine Hand jedoch nicht. Trotzdem tanzte er den Finaldurchgang, ohne sich irgendetwas anmerken zu lassen. Bleibt zu hoffen, dass der Bruch schnell heilt und Björn bald wieder in das Training einsteigen kann!

Das Auftaktturnier der 2. Bundesliga Latein war an Spannung kaum zu überbieten. Die Entwicklung dieser Liga ist sehr positiv. Jedes der acht Teams ging mit einem eigenen Konzept an den Start. Es steht außer Frage, dass dies einen weit höheren Aufwand bedeutet, als ein vorhandenes Konzept einer „großen“ Mannschaft zu übernehmen.

Wer sich jedoch für die 1. Bundesliga anbieten möchte, sollte zumindest mit einer eigenen Choreographie – nicht zwingend Musik, die sich nicht jeder Verein finanziell erlauben kann – an den Start gehen und sich beweisen. Dadurch werden die Turniere der 2. Bundesliga für die Zuschauer viel attraktiver. Vielen Dank an die acht Vereine für diese farbenfrohe und interessante Saison!

MAREIKE KISCHKEL

alle Fotos:  
Volker Hey

**TC Hanse Wesel A**  
Pop Classics

## Clubjubiläum des TSK St. Augustin *30 Jahre TSK*

Vor 30 Jahren wollte eine kleine Gruppe von Tanzsportbegeisterten ihrem Hobby einen Rahmen geben und hat sich als Verein organisiert – damals unter dem Namen „Tanz- und Gesellschaftskreis Sankt Augustin“ und mit nur einer Trainerin und einem Turnierpaar.

30 Jahre später hat der TSK Sankt Augustin über 400 Mitglieder und über 30 aktive Turnierpaare sowie elf Trainer und Übungsleiter. Die Mitglieder trainieren nicht nur das übliche Zehn-Tänze-Programm in Turnier- und Gesellschaftsgruppen verschiedener Leistungsstärken, sondern es gibt beim TSK auch Gruppen für Steppen, Tai Chi, Flamenco, Line

Dance sowie eine Gruppe für Parkinson-Erkrankte und deren Partner.

Die TSK-Jugend hat sich ebenfalls einen guten Ruf erarbeitet – nicht nur durch zahlreiche sportliche Erfolge, sondern auch als Organisator der jährlich stattfindenden, überregional Beachtung findenden Benefiz-Gala, deren Einnahmen der Kinderkrebshilfe Sankt Augustin gespendet werden.

Am 27. Januar feierte der TSK sein Jubiläum mit einem großen Ball. Bis in die frühen Morgenstunden tanzten die TSKler und ihre Gäste zu der hervorragenden Live-Musik der Aris-

tocats. Mitglieder des TSK zeigten bei verschiedenen Vorführungen ihr Können. Oliver und Jasmin Rehder begeisterten das Publikum mit ihrer Standard-Show.

Während andere Vereine unter Mitgliederschwund leiden, blickt der TSK weiterhin zuversichtlich auf die nächsten Jahre – so wird unter anderem über die Erweiterung der zur Verfügung stehenden Hallenfläche nachgedacht. Weitere Informationen über den TSK gibt es auf der Homepage [www.tsk-sankt-augustin.de](http://www.tsk-sankt-augustin.de).

*DIRK PALAND*

## Größter Bonner Tanzsportverein feiert *50-jähriges Bestehen*

Mit einem Empfang und einem festlichen Ball feierte der TSC Blau-Gold-Rondo Bonn sein 50. Jubiläum. Dabei begrüßte der Club Vertreter der Stadt Bonn, des Stadtverbands, des Bezirks Beuel und des TNW. Am Abend unterhielten unter anderem Tanja und Oliver Geulen, langjährig erfolgreiches Zehn-Tänze-Paar des Vereins, die rund 200 Gäste mit einer mitreißenden Show, die viele Erinnerungen mit diesem Paar weckten.

Der Club entstand aus einer Fusion zwischen dem Blau-Gold-Casino Bonn und dem TSC Rondo Bonn. Am 5. Dezember 1956 wurde das Blau-Gold-Casino als damals erster Tanzclub in Altbonn und elfter Verein in NRW gegründet. Schon in den ersten Jahren seines Bestehens wurde der Club zu einem Begriff im deutschen Tanzsport. Man nannte ihn den „Reise-Club“.

So wurden bis 1966 32 Teamkämpfe durchgeführt. 15 Mal reiste der Club zu Teambegleitungen ins Ausland. Dies war eine glückliche Symbiose von Turniertanz und Geselligkeit, die allen, die sie miterlebten, in guter Erinnerung geblieben ist und heute noch zu einer der Zielsetzungen des Vereins gehört.

Dem Blau-Gold-Casino gelang es als erstem deutschen Club nach dem 2. Weltkrieg, eine Mannschaft aus einem osteuropäischen Staat, genauer aus Warschau/Polen, einzuladen. Später folgte ein Team aus Krakau/Polen und

schließlich am 28.04.1962 eine Mannschaft aus England.

1965 trennten sich einige Mitglieder vom Casino und gründeten mit dem Tanz- und Gesellschaftsclub Bonn den späteren TSC Rondo Bonn. Diese Trennung war später für die beiden Vorsitzenden Detlev von Seggern (Casino) und Dieter Naumann (Rondo) die Gelegenheit, mit einer „Fusion“ die Mitglieder beider Vereine 1985 wieder zusammenzuführen zu dem heutigen TSC Blau-Gold-Rondo Bonn.

Dies führte zum erhofften Aufschwung und bereits 1987 wurde in Bonn-Beuel eine Fabrikhalle gemietet und mit erheblicher Eigeninitiative sowie der Unterstützung des Landessportbundes und der Stadt Bonn zu einer nicht nur schönen, sondern auch funktionsgerechten Tanzsporthalle ausgebaut.

Über Bonn und die Bundesrepublik hinaus bekannt geworden ist der Club nicht zuletzt durch seine zu den Traditionsturnieren des deutschen

Tanzsports zählenden internationalen Einladungsturniere um den "Großen Preis der Spielbank Bad Neuenahr" (1962-2002) und um die "Goldene Rebe vom Rhein" (1970-2003). Viele Deutsche Meister, Europameister und Weltmeister haben bei den festlichen Veranstaltungen in Bad Neuenahr und Bonn getanzt und so unvergessliche Erinnerungen geschaffen.

*BEATRICE BOWE-STODOLLIK*

*Der Vorstand des Blau-Gold-Rondo Bonn mit Vertretern der Stadt Bonn und des TNW*  
*Foto: privat*



## Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 1. Januar bis 23. September 2006 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

KIN I C LAT	Vadim Semirjakov/Sofia Belostotskaia, TSC Excelsior Köln	HGR C LAT	Marius Köhl/Anna Fedorachko, TSC Excelsior Köln
KIN I C LAT	Sergey Tkachenko/Elisabeth Wormsbecher, Tanzsportclub Dortmund	HGR C LAT	Phillip Kudella/Kerstin Artz, Casino-Blau-Gelb Essen
KIN II C LAT	Daniel Schuler/Wiktoria Sedin, Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR C LAT	Sanel Lujinovic/Karen Heuermann, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
KIN II C LAT	Alexander Golosnyak/Milena Girivenko, TSC Excelsior Köln	HGR C LAT	Alexander Stricker/Tanja Balsam, TSG Balance Wesel
KIN II C LAT	Erik Lischke/Julia Kislitzki, Tanzsportclub Dortmund	HGR C LAT	Marius Gottschlich/Anna Drescher, TSK Sankt Augustin
KIN II C LAT	Vadim Semirjakov/Milena Girivenko, TSC Excelsior Köln	HGR C LAT	Christopher Binder/Ann-Christin Gebhardt, TSK Sankt Augustin
KIN II B LAT	Lennart Glehn/Maria Vakhnina-Kleinschmidt, TSG Erkelenz	HGR C LAT	Lars Düren/Michelle Rennspieß, TSK Sankt Augustin
KIN II B LAT	Daniel Matskevitch/Natali Kairets, Tanzsportclub Dortmund	HGR C LAT	Albert Paparo/Isabelle-Denise Paparo, TSC Schwarz-Gelb Aachen
JUN I C LAT	Andrej Gubinskij/Anastasia Sawision, Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR C LAT	Jochen Richmann/Patricia Wirtz, TGC Rot-Weiß Porz
JUN I C LAT	Richard Malzew/Anna Malzew, Motivation Dance Team Düren	HGR C LAT	Jörg Walbersloh/Valentina Breiffelder, TSA d. Sport-Union Annen
JUN I B LAT	Nikita Goncharov/Jennifer Raiswich, TSG Quirinus Neuss	HGR C LAT	Bernd Winkelmann/Andrea Böcker, TSG Quirinus Neuss
JUN I B LAT	Maxim Sosunov/Alina Sheynina, Boston-Club Düsseldorf	HGR C LAT	André Münzberger/Leona Wilzewski, TSG Balance Wesel
JUN I B LAT	Thomas Dieter/Luyiza Klok, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR C LAT	Frank Scharf/Helen Hagemeyer, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
JUN II C LAT	Steven Kühn/Kristina Felbusch, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR C LAT	Martin Urbanek/Nadine Dorsch, TSG Balance Wesel
JUN II B STD	Andreas Freund/Viktoria Klein, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR B STD	Bernd Volkhausen/Daniela Kückelmann, Tanzsportfreunde Essen
JUN II B LAT	Patrick Knoche/Valentina Esau, Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr	HGR B STD	Marc Reimann/Jennifer Tehraud, TSK Sankt Augustin
JUN II B LAT	Alexander Tichonow/Malika Dzumaeva, TSG Erkelenz	HGR B STD	Stefan Zyschka/Katarzyna Nadolska, Step by Step Oberhausen
JUN II A STD	Alex Gerlein/Karolina Bauer, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR B STD	Daniel Mörsch/Stefanie Proske, TSC Ford Köln
JUN II A LAT	Alex Gerlein/Karolina Bauer, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR B STD	Tobias Schlitt/Melanie Ruschen, Step by Step Oberhausen
JUN II A LAT	Jan Oberpenning/Ronja Isemann, Grün-Gold TTC Herford	HGR B STD	Heiko Weidlich/Petra Rattay, Step by Step Oberhausen
JUG C LAT	Sven Malinowski/Kristina Kroll, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR B STD	Dennis Hürth/Daniela May, TGC Rot-Weiß Porz
JUG C LAT	Maik Brunkow/Nadine Hanauer, Tanzsport-Club Hanse Wesel	HGR B STD	Gordian Geilenkirchen/Svenja Kien, Step by Step Oberhausen
JUG C LAT	Alexander Henning/Lena Henning, TC Royal Oberhausen	HGR B STD	Fabian Fibigs/Arleta Waindich, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
JUG C LAT	Konstantin Tsang/Franziska Kiehling, Bielefelder TC Metropol	HGR B STD	Jörg Neuhaus/Ruth Gerwing, Tanzsportclub Dortmund
JUG C LAT	Matthias Musiol/Maike Scheiba, Step by Step Oberhausen	HGR B STD	Jan-Hendrik Möllers/Alena Bergmann, Grün-Gold TTC Herford
JUG C LAT	Karl Unger/Miriam Kleine-Boymann, TTC Oberhausen	HGR B LAT	Dennis Harsch/Maria Osokina, TC Seidenstadt Krefeld
JUG C LAT	Julian Stahnke/Monika Schmidt, TSK Sankt Augustin	HGR B LAT	Sebastian Rost/Veronika Felske, Bielefelder TC Metropol
JUG C LAT	Jan Philipp Dethloff/Mayya Milrud, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	HGR B LAT	Sebastian Ahr/Sandra Nitschke, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß
JUG C LAT	Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TC Linon Bielefeld	HGR B LAT	Dennis Bald/Darinka Seufzer, Tanzsportgemeinschaft Lüdenscheid
JUG C LAT	Markel Jenke/Westa Konstanza Jenke, Aachener TSC Blau-Silber	HGR B LAT	Christian Boldt/Duygu Erarslan, Tanzsportgemeinschaft Lüdenscheid
JUG C LAT	Daniel Schwingenheuer/Liliana Ribeiro, Tanz-Sport-Zentrum Bocholt 01	HGR B LAT	Boris Golubovic/Sabrina Letzel, Ruhr-Casino d. VfL Bochum
JUG B STD	Alexander Poad/Laura Pohlmann, Grün-Gold TTC Herford	HGR B LAT	Stefan Holz/Anna Schulze, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUG B LAT	Christian Spiegel/Alina Kelter, Boston-Club Düsseldorf	HGR B LAT	Tobias Jasinski/Kristina Kratz, Tanz-Sport-Zentrum Velbert
JUG B LAT	Maik Brunkow/Nadine Hanauer, Tanzsport-Club Hanse Wesel	HGR B LAT	Ekkaphon Wittchow/Anne Borkowski, Boston-Club Düsseldorf
JUG A LAT	Sergej Esau/Kira Mauß, Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr	HGR B LAT	Sven Meister/Kathrin Greger, Bielefelder TC Metropol
JUG A LAT	Artur Krause/Joana Benesz, TTC Schwarz-Gold Moers	HGR B LAT	Daniel Fedeler/Lidija Schirnewitsch, VTG Grün-Gold Recklinghausen
JUG A LAT	Jan Tobias Linke/Caterina Schaefer, TSC Brühl im BTW 1879	HGR B LAT	Christian Zeltmann/Bernadette Bartilla, TTH Dorsten
JUG A LAT	Jan Lingemann/Kristina Podszus, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	HGR B LAT	Simon Steike/Magdalena Misiura, TSG Erkelenz
JUG A LAT	Alexander Poad/Laura Pohlmann, Grün-Gold TTC Herford	HGR B LAT	Björn Wiechmann/Jasmin Kaca, TSK Schwarz-Gold Oberhausen
JUG S STD	Evgeny Vinokurov/Christina Luft, Tanzsportclub Dortmund	HGR B LAT	Alexander Stricker/Tanja Balsam, TSG Balance Wesel
JUG S LAT	Eric Limpert/Olga Tikhonova, TSC Excelsior Köln	HGR A STD	Lars Goerigk/Jocheved Rosenkranz, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
JUG S LAT	Anton Skuratov/Anna Seltenreich, TSC Excelsior Köln	HGR A STD	Maxim Vasilev/Katarina Garbina, Tanzsportclub Dortmund
HGR C STD	Fabian Fibigs/Arleta Waindich, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	HGR A STD	Valerij Gridasov/Anna Riger, TSC Excelsior Köln
HGR C STD	Alexander Voges/Sabrina Kösters, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901	HGR A STD	Dimitrij Vorobyov/Maike Neumann, TC Royal Oberhausen
HGR C STD	Jörg Neuhaus/Ruth Gerwing, Tanzsportclub Dortmund	HGR A LAT	Jan Zamminer/Janine Weber, TTC Rot-Gold Köln
HGR C STD	Jan-Hendrik Möllers/Alena Bergmann, Grün-Gold TTC Herford	HGR A LAT	Manuel Schuchardt/Vanessa Grunwitz, Ems-Casino Blau-Gold Greven
HGR C STD	Stefan Schultze/Tanja Mäske, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß	HGR A LAT	Holger Schenk/Friederike Schalles, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C STD	Peter Kießling/Martina Suchanek, TGC Rot-Weiß Porz	HGR A LAT	Björn Wachsmuth/Natascha Heidrich-Meisner, TSG Lüdenscheid
HGR C STD	Marius Kappes/Veronica Gärtner, TSC Royal Bonn	HGR A LAT	Uwe Fermum/Ulla Schmid-Fetzer, TSC Royal Bonn
HGR C STD	Bastian Bastel/Denise Legrand, TSC Rot-Gold Paderborn	HGR A LAT	Michael Burhoff/Ann-Cathrin Willemssen, TSZ Bocholt 01
HGR C STD	Dirk Schmitz/Stefanie Pütz, TG d. TuS Schmidt 1911, Nideggen	HGR A LAT	Dennis Harsch/Paloma Schwiede, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR C STD	Daniel Fedeler/Lidija Schirnewitsch, VTG Grün-Gold Recklinghausen	HGR A LAT	Frederik Lessmann/Annika Knoppik, Grün-Gold TTC Herford
HGR C STD	Alexander Schmitz/Melanie Elm, TSK Sankt Augustin	HGR A LAT	Daniel Tenhagen/Andrea Doeven, TSA d. TV Bocholt 1867
HGR C STD	Daniel Wilholt/Anika Meinköhn, TSC Rheindahlen	HGR A LAT	Florian El-Amir/Anne-Kathrin Pawlas, Tanzsport-Club Hanse Wesel
HGR C LAT	Daniel Tabaczyk/Pia-Reneë Kobusch, TC Linon Bielefeld	HGR S STD	Jeroen Luijjer/Stefanie Maycock, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR C LAT	Björn Brüske/Eleonora Unger, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901	HGR S STD	Stefan Rattay/Ann-Katrin Bechtold, Step by Step Oberhausen
HGR C LAT	Stefan Wiczorek/Kendra Zejer, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	HGR S STD	Cliff Pereira/Judith Prinzmeier, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901
HGR C LAT	Michael Hensel/Kerstin Hornecker, Tanzsport-Club Hanse Wesel	HGR S STD	Patrick Miller/Julia Pavlik, TSG Leverkusen
HGR C LAT	Tobias Moesgen/Agnes Jabczynski, TGC Rot-Weiß Porz	HGR S LAT	Daniel Mertens/Indra Mareike Wetzel, TTH Dorsten
HGR C LAT	Peter Kießling/Martina Suchanek, TGC Rot-Weiß Porz	HGR S LAT	Dennis Diebel/Andrea Teich, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C LAT	Martin Enge/Mareike Schütze, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901	HGR S LAT	Valerij Gridasov/Anna Riger, TSC Excelsior Köln
HGR C LAT	Michael Kliche/Kristina Gust, TSK Sankt Augustin	HGR IIC STD	Michael Pumpa/Cornelia Kamp, TSK Sankt Augustin
HGR C LAT	Alexander Hildebrandt/Olga Reifschneider, Die Residenz Münster	HGR IIC STD	Torsten Schriewer/Kirstin Schriewer, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum

HGR IIC STD Michael Alm/Kerstin Alm, TSC Ford Köln  
 HGR IIC STD Daniel Steinfurth/Melanie Bischoff, Step by Step Oberhausen  
 HGR IIC STD Ralf Gloning/Stephanie Weisenborn, TSK Sankt Augustin  
 HGR IIC STD Patrick Hof/Christina Lange, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
 HGR IIC STD Florian Petzold/Alla Lokhanko, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
 HGR IIC STD Gerhard Behne/Monika Lämmerhirt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
 HGR IIC STD Jörg Ziegenmeyer/Kerstin Falzewski, Step by Step Oberhausen  
 HGR IIC STD Marc Lob/Melanie Grashoff, TSC Rot-Silber Ruppichteroth  
 HGR IIC STD Sebastian Mantke/Daniela Ute Kroll, Tanzsportclub Dortmund  
 HGR IIC LAT Martin Isaides/Heike Wagener, TC Linon Bielefeld  
 HGR IIC LAT Dominique Sliwa/Natalia Pfeifer, TSG Quirinus Neuss  
 HGR IIC LAT Michael Pumpa/Cornelia Kamp, TSK Sankt Augustin  
 HGR IIC LAT Ralf Gloning/Stephanie Weisenborn, TSK Sankt Augustin  
 HGR IIC LAT Ralf Stukenbrock/Susanne Deißner, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
 HGR IIC LAT Marc Frömmert/Michaela Grünter, TC Seidenstadt Krefeld  
 HGR IIB STD Patrick Kehren/Daniela Klaumünzer, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn  
 HGR IIB STD Stefan Weber/Sandra Jöntgen, TC Schwarz-Rot Düren  
 HGR IIB STD Dirk Kunesch/Hiltrud Malambrè, Tanzsportclub Dortmund  
 HGR IIB STD Udo Schmitz/Manon Schulz, Casino-Blau-Gelb Essen  
 HGR IIB STD Benjamin Berz/Melanie Marx, Step by Step Oberhausen  
 HGR IIB STD Daniel Steinfurth/Melanie Bischoff, Step by Step Oberhausen  
 HGR IIB STD Karl-Heinz Klöss/Sandra Kutschinski-Klöss, GW Aquisgrana Aachen  
 HGR IIB STD Mario Knollmann/Claudia Klusmeier, Grün-Gold TTC Herford  
 HGR IIB STD Torsten Schriewer/Kirstin Schriewer, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum  
 HGR IIB LAT Markus Gramlich/Verena Moseler, Grün-Gold-Casino Wuppertal  
 HGR IIB LAT Tim Clark/Julia Franken, TSZ d. SG Langenfeld 92/72  
 HGR IIB LAT Stefan Pfeiffer/Doris Arz, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
 HGR IIA STD Sascha Linden/Nadja Linden, TSC Rheindahlen  
 HGR IIA STD Christian W. Stahlschmidt/Katja Esser, TTC Rot-Gold Köln  
 HGR IIA STD Kurt Fuchs/Illona Malambrè, TSC Excelsior Köln  
 HGR IIA STD Timo Ruhrmann/Irina Gotlibovych, Casino-Blau-Gelb Essen  
 HGR IIA LAT Christian Komdörfer/Olga Dück, TSC Schwarz-Gelb Aachen  
 HGR IIA LAT Olaf Lemburg/Sonja Volk, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß  
 HGR IIA LAT Mathias Arnholt/Patricia Müller, Tanzsport-Club Hanse Wesel  
 HGR IIA LAT Dirk Müller/Josie Marie Perrone, TSG Leverkusen  
 SEN I C STD Markus Kettler/Raphaela Thomas-Kettler, TSG Balance Wesel  
 SEN I C STD Karl Olaf Ebenig/Anne Ebenig, CITY-Tanzsport-Club Moers  
 SEN I C STD Günter Knaps/Michaela Pöttker, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901  
 SEN I C STD Carsten Koch/Angela Eisinger, TC Blau-Gold Solingen  
 SEN I C STD Manfred Leutheuser/Birgit Leutheuser, Grün-Gold-Casino Wuppertal  
 SEN I C STD Dariusz Rupka/Eva Rupka, TSC Schwarz-Gelb Aachen  
 SEN I C STD Karl-Heinz Berg/Anke Hillger, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß  
 SEN I C STD Eckhard Krzemysk/Silke Bilda, TSC Rheindahlen  
 SEN I C LAT Vitus Schmitz/Christine Bobzien, TSC Mondial Köln  
 SEN I C LAT Dariusz Rupka/Eva Rupka, TSC Schwarz-Gelb Aachen  
 SEN I B STD Detlef Oldach/Monika Oldach, TC Bergisches Casino, Mettmann  
 SEN I B STD Thomas Peter/Katharina Peter, Bielefelder TC Metropol  
 SEN I B STD Ulrich Bohling/Tatjana Bohling, Tanzsportgemeinschaft Bünde  
 SEN I B STD Thomas Neubauer/Sabine Neubauer, TC Seidenstadt Krefeld  
 SEN I B STD Bernhard Schneider/Gitta Schneider, TSK Sankt Augustin  
 SEN I B STD Izumi Tanaka/Yoshika Matzuzahi, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
 SEN I B STD Andreas Grzanka/Margarete Grzanka, CITY-Tanzsport-Club Moers  
 SEN I B STD Axel Schultz/Sabine Schultz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven  
 SEN I B STD Stefan Schmidt/Sabine Schmidt, TC Seidenstadt Krefeld  
 SEN I B STD Markus Kettler/Raphaela Thomas-Kettler, TSG Balance Wesel  
 SEN I B STD Herbert Lenßen/Petra von Ameln, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
 SEN I B STD Christoph Schiller/Sabine Schiller, TTC Mülheim a.d. Ruhr  
 SEN I B STD Jürgen Weidhase/Petra Weidhase, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
 SEN I B STD Werner Schwarz/Kerstin Kupiedo, Grün-Gold TTC Herford  
 SEN I A STD Werner Uecker/Gabriele Uecker, TSC Preussen Krefeld  
 SEN I A STD Thomas Schlüter/Daniela Schlüter, Tanzsportzentrum Bad Salzuflen  
 SEN I A STD Marc Anhut/Hella Stübe, Casino-Blau-Gelb Essen  
 SEN I A STD Dirk Hillmer/Ulrike Hillmer, TSC Grün-Rot d. TV Blomberg 1866

SEN I A STD Jürgen Reisenberg/Gabriele Reisenberg, TSA d. TuS 09 Erkenschwick  
 SEN I A STD Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld, GW Aquisgrana Aachen  
 SEN I A STD Harald Schönfeld/Sabine Diel, TSC Olsberg  
 SEN I S STD Udo Buttenbruck/Annette Bauer, TC Royal Oberhausen  
 SEN I S STD Pedro Miguel Garcia Sola/Claudia Riocci, TTC Rot-Gold Köln  
 SEN II C STD Karl Georg Brumm/Eva-Maria Brumm, TTC Rot-Gold Köln  
 SEN II C STD Jürgen Felter/Roswitha Felter, TC Seidenstadt Krefeld  
 SEN II C STD Wolfgang Klohs/Brigitte Schulte-Nover, TSC Rheindahlen  
 SEN II C STD Erich Scharpenberg/Eva Scharpenberg, VTG Grün-Gold Recklinghausen  
 SEN II C STD Norbert Schumacher/Margit Schumacher, TSC Werne  
 SEN II C STD Dirk Slowik/Margot Slowik, Grün-Gold-Casino Wuppertal  
 SEN II C LAT Thomas Rill/Karin Rill, TSC Rheindahlen  
 SEN II B STD Siegfried Korbanek/Sigrid Korbanek, TSC Diamant Blau-Silber Lage  
 SEN II B STD Volker Bartels/Regine Solibakke, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
 SEN II B STD Walter Böhm/Doris Böhm, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
 SEN II B STD Robert Soencksen/Silvia Soencksen, Dance Sport Team Cologne, Köln  
 SEN II B STD Ulrich Voosholz/Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven  
 SEN II B STD Peter Esser/Vera Esser, TG d. TuS Schmidt 1911, Nideggen  
 SEN II B STD Joachim Michaelis/Karin Michaelis, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen  
 SEN II B STD Jens Langmann/Ellen Langmann, TSC Diamant Blau-Silber Lage  
 SEN II B STD Michael Reymann/Ingrid Reymann, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
 SEN II B STD Johann-Georg Salten/Brigitte Salten, TSC Diamant Blau-Silber Lage  
 SEN II B STD Michael Nordbrock/Kirsten Nordbrock, TC Linon Bielefeld  
 SEN II B STD Karl Georg Brumm/Eva-Maria Brumm, TTC Rot-Gold Köln  
 SEN II A STD Helmut Haggenev/Ingrid Haggenev, Tanzsportclub Dortmund  
 SEN II A STD Karl-Joachim Blauth/Elke Blauth, TSC Mondial Köln  
 SEN II A STD Werner Couturier/Anita Engel, TSK Sankt Augustin  
 SEN II A STD Udo Jenneskens/Martina Jenneskens, TSC Rheindahlen  
 SEN II A STD Rüdiger Thiel/Helga Thiel, TSC Rheindahlen  
 SEN II A STD Klaus Hirsch/Angelika Hirsch, Tanzsportclub Dortmund  
 SEN II A STD Fritz Siegel/Marina Siegel, Verein d. Tanzsportfreunde Lemgo  
 SEN II S STD Joachim Brollik/Anna Brollik, VTG Grün-Gold Recklinghausen  
 SEN II S STD Uwe Brix/Gabriele Brix, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven  
 SEN III C STD Dieter Klausmeier/Karin Klausmeier, Grün-Gold TTC Herford  
 SEN III C STD Alfred Witt/Cornelia Witt, TSG Blau-Weiß Hilden  
 SEN III C STD Heinz Neuhaus/Wilma Neuhaus, TSC Rheindahlen  
 SEN III C STD Winfried Materne/Beate Materne, TSA d. Sport-Union Annen  
 SEN III C STD Theo Limbach/Karin von Platen, TSA d. SG d. Bundesminist. für Wirtschaft, Bonn  
 SEN III B STD Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
 SEN III B STD Erhard Hoster/Irena Hoster, TSC Rheindahlen  
 SEN III B STD Jin-Kee Chung/Im-Dall Chung, VTG Grün-Gold Recklinghausen  
 SEN III B STD Hans-Georg Becker/Ingrid Becker, Tanzsportzentrum Bad Salzuflen  
 SEN III B STD Hans-Georg Schneider/Josefine Merget, TSC Mondial Köln  
 SEN III A STD Rainer Draschoff/Renate Draschoff, TSC Grün-Rot d. TV Blomberg 1866  
 SEN III A STD Karl Heinz Müller/Marlene Müller, TSA Blau-Gelb d. Telekom-Post  
 SEN III A STD Wolfgang Deike/Erika Deike, Tanz-Sport-Kreis Niederrhein  
 SEN III A STD Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
 SEN III A STD Hans-Wilhelm Heinz/Rosa-Maria Heinz, TSC Grün-Gelb Erfstadt  
 SEN III A STD Horst Menke/Barbara Menke, Tanzsportzentrum Bad Salzuflen  
 SEN III S STD Heinz-Günter Klein/Christel Klein, VTG Grün-Gold Recklinghausen  
 SEN III S STD Walter Pfannkuch/Annegret Meier-Pfannkuch, TD TSC Düsseldorf RW  
 SEN III S STD Josef Weiser/Jutta Weiser, TSA Sauerland d. TV Arnsberg 1861  
 SEN III S STD Detlef Schamberger/Ulrike Schamberger, Saltatio Bergheim  
 SEN III S STD Uwe Ahrens/Rita Ahrens, TSK Sankt Augustin  
 SEN III S STD Adolf Füllenbach/Sigrid Füllenbach, TSK Sankt Augustin  
 SEN III S STD Peter Schroer/OK-Young Rohbeck-Schroer, TC Seidenstadt Krefeld

Fortsetzung folgt

## Der TNW hat

# 50 neue SportAssistenten

2006 wurden im TNW drei fachliche Erwerbslehrgänge für Sportassistenten durchgeführt sowie zwei überfachliche Grundlehrgänge. Wer beide Lehrgangsteile erfolgreich abgeschlossen hat, erhielt die Lizenz „Sportassistent/in“ nach Richtlinien des Deutschen Tanzsportverbandes. Insgesamt 50 neue Sportassistenten hat der TNW seit der letzten Prüfung im Januar 2007, einige weitere werden noch folgen nach Abschluss fehlender Teile. Wir gratulieren folgenden neuen Lehrkräften:

### SpAss „Tanzen mit Kindern und Jugendlichen“ (12):

**Claudia Achterberg** (1. Voerder TSC), **Sandra Bongartz** (TSK Tönisvorst), **Dietmar und Heidrun Dobeleit** (TSC Dortmund), **Kati Engelking** (TSC Rot-Gold Paderborn), **Nina Kögel** (TSC Rheindahlen), **Artur Krause** (TTC Schwarz-Gold Moers), **Elke Max** (TTC Rot-Gold Köln), **Solmas Özdemir** (TS Frechen), **Martin Ridder** (TSC Dortmund), **Elke und Thomas Weber** (TSA Sauerland im TV Arnsberg).

### SpAss „Jazz- und Modern Dance“ (14):

**Ina Bauer** (Boston-Club Düsseldorf), **Sarah Beil** (Boston-Club Düsseldorf), **Leonie Ef-**

**fertz** (TSA im SV Germania Grefrath 1926), **Bea Heeger** (TSC Ibbenbüren), **Julia Kats** (Kreuztaler TC Casino), **Linda Keller** (TSC Ibbenbüren), **Maren Klever** (TSA d. TuS Hildeden), **Eva Kösters** (TSA d. KF Borgentreich), **Carina Mett** (JMD-Abt. des TSV Hochdahl 64), **Dorothe Müller** (TSC Warendorf), **Teresa Müller** (TSA d. KF Borgentreich), **Gabriele Plehn-Kleff** (JMD-Abt. des TSV Hochdahl 64), **Wiebke Schlie** (TSA d. SC Halle), **Susanne Siebert** (JMD-Abt. des TSV Hochdahl 64).

### SpAss „Discofox“ (24):

**Frank Becker** (TC Blau-Gold Solingen), **Carina Bollmann** (TSG Quirinus Neuss), **Michaela Breitbarth** (TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen), **Dirk Burkamp** (TSC Borken Rot-Weiß), **Petra Ditzen** (TSK Tönisvorst), **Dietmar und Heidrun Dobeleit** (TSC Dortmund), **Kati Engelking** (TSC Rot-Gold Paderborn), **Oliver Große** (VTG Grün-Gold Recklinghausen), **Andreas Hellendahl** (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen), **Frank Hilbers** (TC Royal Oberhausen), **Dr. Guido Janzen** (Tanzinitiative Wilde Füße Paderborn), **Dr. Andrea Kinner** (TSC Borken Rot-Weiß), **Susanne Krimp** (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen), **Sandra Lauermann** (TC 1969 Kamp-Lintfort), **Susanne Lohmann** (Tanzinitiative Wilde Füße Paderborn),

**Ralph Maron** (TSC Vitus Arnsberg), **Gabriele Nork** (1. Rock'n Roll Club Düren), **Andre Schweers** (TSC Grün-Gelb Erftstadt), **Frank Someschan** (TC Blau-Gold Solingen), **Wolfgang Sturmeit** (TTC Schwarz-Gold Moers), **Jutta Weber** (TSC Dortmund), **Thomas Weber** (TSA Sauerland TSC im TV Arnsberg 1861), **Detlef Wunder** (TC Kamp-Lintfort).

### Weitere Lehrgänge geplant

In der zweiten Jahreshälfte 2007 werden die gleichen Ausbildungsgänge zu SpAss bei entsprechender Nachfrage wieder angeboten, dazu voraussichtlich noch für SpAss „Salsa“. Interessenten melden sich bitte unverzüglich formlos und unverbindlich bei der Geschäftsstelle des TNW (Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg; Tel.: 0203-7381 649).

Ein neuer überfachlicher Grundlehrgang für Lehrkräfte auf der ersten Lizenzstufe ist für das letzte Quartal 2007 geplant, kombinierte Neuausbildungen von Trainern C (Breitensport) und Trainern C (Leistungssport) im ersten Halbjahr 2008. Auch hier sollten sich Interessenten so früh wie möglich melden.

DIETER TAUDIEN, LEHRWART TNW

## Schulprojekte 2007 Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz und Förderpreis: Vereine und Schulen arbeiten zusammen

Als Pilotprojekt schreibt der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der VTG Grün-Gold Recklinghausen und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen erstmalig den Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ aus.

Dieses Projekt hat die Zielsetzung, Tanzaktivitäten und -arbeitsgemeinschaften in Schulen neue Impulse zu geben und damit die Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen zu fördern. Als Höhepunkt am Ende des Schuljahres werden die Schüler am 16. Juni in drei

Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahlтанз um die Pokale des Bürgermeisters der Stadt Recklinghausen tanzen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen (Jahrgangsstufe 5-9 und 10-13) ausgeschrieben.

Den Vereinen und Schulen wird damit ein attraktives Ziel für ihre Projektarbeit im Bereich Tanz geboten. Es ist beantragt, den Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ in das offizielle Programm der Schulsportwettbewerbe in Nordrhein-Westfalen aufzunehmen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie im Servicebereich (Rundschreiben/Informationen zum Schulsport) der TNW-Homepage unter <http://www.tnw.de/service/rundschreiben/07-pilot-ausschreibung.pdf>.

Ebenso ist der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ für das Jahr 2007 neu ausgeschrieben unter <http://www.tnw.de/service/rundschreiben/07-pilot-ausschreiben.pdf>. JULIANE PLADEK-STILLE

## Humor

### Gerüchte

Behalte diese Philosophie im Hinterkopf, wenn du das nächste Mal ein Gerücht hörst oder bevor du es weitergibst:

Im antiken Griechenland war Sokrates (469-399 v. Chr.) für seine Weisheit vielgepriesen. Eines Tages kam ein Bekannter aufgeregt zu dem großen Philosophen gelaufen und fragte ihn: „Sokrates, weißt du, was ich gerade über einen deiner Studenten gehört habe?“

„Halte einen Moment inne!“, antwortete ihm Sokrates. „Bevor du es mir erzählst, lass es mich einem kurzen Test unterziehen. Ich nenne ihn den Dreifachfilter.“

„Dreifachfilter?“ „Ja“, fuhr Sokrates fort, „bevor du mir etwas über einen meiner Studenten erzählst, lasse mich filtern, was du mir zu sagen gedenkst. Der erste Filter ist die Wahrheit. Hast du dich versichert, dass es absolut wahr ist, was du mir erzählen möchtest?“

„Nein“, antwortete der Mann. „Eigentlich habe ich es gerade eben erst gehört.“ „In Ordnung“, sagte Sokrates. „Du weißt also nicht, ob es wahr ist oder nicht. Dann lass uns den zweiten Filter versuchen, den Filter der Güte. Ist das, was du mir sagen möchtest, etwas Gutes über meinen Studenten?“

„Nein, eher im Gegenteil...“ „Also möchtest du mir über ihn etwas Negatives erzählen, ohne dir sicher zu sein, dass dies der Wahrheit entspricht?!“ Der Mann zögerte und wirkte verlegen. „Du kannst den Test trotzdem noch bestehen – mit dem dritten Filter, dem Filter der Nützlichkeit. Ist das, was du mir über meinen Studenten erzählen möchtest, nützlich für mich?“

„Nein, nicht direkt...“ „Nun denn“, fasste Sokrates die Unterhaltung zusammen. „Wenn das, was du mir erzählen möchtest, weder wahr noch etwas Gutes und nicht einmal nützlich ist, warum möchtest du es mir dann überhaupt erzählen?“

Der Mann gab sich geschlagen, schämte sich und zog von dannen.

Das ist der Grund, weshalb Sokrates als ein solch großer Philosoph gefeiert wurde.

Es erklärt auch, warum er nie herausfand, dass sein Schüler Plato mit seiner Frau schlief.

## Sport

### Termin LM Sen IV A und S 2007

Dieses Jahr werden zum ersten Mal Landesmeisterschaften der Senioren IV in den Klassen A- und S-Standard durchgeführt. Ausrichtender Verein ist der TSC Saltatio Bergheim, die Meisterschaften werden in der Tennishalle auf der Dormagener Straße in 50127 Bergheim-Niederaußem ausgetragen.

17.11.07

15.00 Uhr Senioren IV A-Standard

17.00 Uhr Senioren IV S-Standard

## Rock ´n´ Roll

### NRW-Team Dritter bei DM der Clubs

Am 2. Dezember 06 fand in Flensburg die DM der Clubs statt. Aus NRW hatte nur der RRC High Fly ein Team in der C-, B- und A-Klasse mit den Paaren Maren Bolla und Wojtek Kowal, Jennifer Gudat und Andreas Mücke sowie Sara Bohemann und Johannes Kattaneck an den Start geschickt. Die High-Fly-Paare ertanzten sich zweimal Platz drei und einmal Platz eins und kamen in der Gesamtwertung gemeinsam mit dem Team Flying Saucers I auf den hervorragenden dritten Platz.

## Ehrungen

Anlässlich des Clubjubiläums wurden gleich mehrere Vereinsmitglieder des TSK St. Augustin für ihr ehrenamtliches Engagement im Verein ausgezeichnet: **Rüdiger Dreskornfeld, Dirk Paland** und **Jochim Stech** erhielten die TNW-Ehrennadel in Bronze.

### Einladung zur Jugenddelegiertenversammlung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

am 23.03.2007, Beginn 19.30 Uhr  
im Clubheim des TC Royal Oberhausen  
Brinkstr. 31, 46149 Oberhausen

#### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Landesjugendvorsitzenden
- TOP 2 Wahl eines Versammlungsleiters und eines Protokollführers
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Jugenddelegiertenversammlung vom 17.03.2006
- TOP 5 Bericht des Jugendvorstands
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7 Genehmigung des Haushaltsabschlusses 2006
- TOP 8 Entlastung des Jugendvorstands
- TOP 9 Wahl des Jugendlehrwerts
- TOP 10 Genehmigung des Haushaltsplans 2007
- TOP 11 Genehmigung des Lehrgangs- und Veranstaltungsplans 2007
- TOP 12 Anträge der Mitglieder\*
- TOP 13 Verschiedenes

\* Anträge an die TNW-Jugenddelegiertenversammlung 2007 müssen bis zum 03.03.07 schriftlich bei der TNW-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Delegierte sind alle gewählten Jugendwarte und Jugendsprecher bzw. deren Stellvertreter der TNW-Mitgliedsvereine. Sie müssen ihre Stimmberechtigung durch die Vereinsvollmacht nachweisen. In der Vollmacht ist die Anzahl der Vereinsmitglieder unter 21 Jahren zum Stichtag 01.01.2007 anzugeben. Beide Vereinsvertreter erhalten die gleiche Stimmenzahl; ist der Verein nur mit einem Vertreter anwesend, verfällt die andere Stimmenhälfte!

## Daniel Reichling neuer Presse- sprecher TNW

Nachdem Norbert Jung als TNW-Presse-  
sprecher zum Jahreswechsel zurückgetre-  
ten war, ergänzte sich das TNW-Präsidium  
auf seiner ersten Sitzung 2007 mit Zuwahl  
um Daniel Reichling.

Der bisherige Gebietsredakteur ist seit  
zehn Jahren in der Pressearbeit des Ver-  
bandes tätig und führte sieben Jahre die  
Redaktion Tanz mit uns als Chefredakteur.  
Er freut sich auf seine neue Aufgabe und  
wird bereits in der nächsten Monatsaus-  
gabe seine Nachfolge in der Redaktion al-  
len Lesern vorstellen. Bereits wenige Tage  
nach seinem Amtsantritt wurde er von sei-  
nen neuen Kollegen im Ausschuss für Öf-  
fentlichkeitsarbeit (AfÖ) im DTV zum Stell-  
vertretenden Ausschussvorsitzenden ge-  
wählt.

Norbert Jung bleibt indes dem TNW wei-  
ter verbunden und erhalten. Er wurde als  
„Eventmanager“ für Großturniere im TNW  
beauftragt und ist damit weiterhin orga-  
nisatorischer Leiter der danceComp und  
etwaiger weiterer Großturniere des TNW.

## Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
04.03.07	10.00-16.30	<b>Lizenerhalt Turnierleiter/Beisitzer (LG 21/07)</b> TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 D. Referenten: Jens Grundei, Ivo Münster, Daniel Reichling Kosten: 23,- Euro pro Person
18.03.07	10.00-16.00	<b>Sportförderlehrgang Paare, Trainer, FÜL (LG 49/07)</b> Aquisgrana Aachen, Vetschauer Str. 9, 52072 Aachen Referent: Guido Gottlieb ( <b>Tango Argentino</b> ) Kosten: 20,- Euro pro Person
22.04.07	10.00-15.00	<b>Sportförderlehrgang Turnierpaare Latein (LG 32/07)</b> TC Royal Oberhausen, Brinkstr. 31, 46149 OB-Buschhausen Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20,- Euro pro Person
09.06.07	9.30-19.30	<b>Kombinationslehrgang Standard (LG 02/07)</b>
10.06.07	9.30-16.00	<b>WR C/A/S, TR C/B-Standard, FÜL C, Aktive ab B-Klasse</b> TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 D. Referenten: Oliver Wessel-Therhorn, Asis Kadje-Nouri, Sven Traut, Dr. Axel Seuser, William Pino, Alessandra Bucciarelli Kosten: 52,- Euro p.P. für Lizenzträger, 46,- Euro p.P. für Aktive

### Ein wichtiger Hinweis für Mitglieder der TSTV:

Die Ermäßigung von 50% der Lehrgangskosten bei Kombinationslehrgängen des TNW für FÜL C und TR C/B des TNW, die Mitglied in der Tanzsporttrainervereinigung in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (TSTV) sind, wird ab dem 01.01.2007 nur noch einmal pro Kalenderjahr gewährt. Für den 2. oder 3. Kombinationslehrgang in einem Jahr sind daher die vollen Teilnehmergebühren zu zahlen. Bitte bei künftigen Anmeldungen beachten!

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/Lehrgaenge](http://www.tnw.de/Lehrgaenge)

## Impressum **tanz** mit uns

### Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25,  
47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668,  
Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven,  
Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 95,  
E-Mail: [daniel.reichling@tnw.de](mailto:daniel.reichling@tnw.de)

### Gebietsredakteur West:

Norbert Jung (komm.), Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056)  
38 78, E-Mail: [norbert.jung@tnw.de](mailto:norbert.jung@tnw.de)

### Stellv. Gebietsredakteur:

N.N.

### Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b,  
53229 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667,  
E-Mail: [beatrice.bowe@tnw.de](mailto:beatrice.bowe@tnw.de)

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf,  
Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 41 40 316,  
E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund,  
Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19,  
E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)

### TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund,  
Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69,  
E-Mail: [roland.vomheu@tnw.de](mailto:roland.vomheu@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Dominik Schaefer, Mühlenbach 98, 50321 Brühl, Tel. (02232) 9 28 91 20,  
Fax (02232) 2 36 98, Mobil (0176) 23 54 82 29,  
E-Mail: [dominik.schaefer@tnw.de](mailto:dominik.schaefer@tnw.de)

### Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241)  
40 11 65, Mobil (0177) 7 97 72 78, E-Mail: [jacqueline.jania@tnw.de](mailto:jacqueline.jania@tnw.de)  
Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79,  
Mobil (0173) 2 93 61 58, E-Mail: [mareike.kischkel@tnw.de](mailto:mareike.kischkel@tnw.de)

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen,  
Tel. (0241) 911 311, E-Mail: [alexandra.lueg@tnw.de](mailto:alexandra.lueg@tnw.de)

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241)  
2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)

Ruth Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim,  
Tel. (02173) 3 94 68 54, Mobil (0177) 2 88 27 47,  
E-Mail: [ruth.schulz@tnw.de](mailto:ruth.schulz@tnw.de)

Regine Solibakke, Klausstr. 11, 45133 Essen  
Tel. (0201) 55 79 415, Mobil (0171) 78 525 13,  
E-Mail: [regine.solibakke@tnw.de](mailto:regine.solibakke@tnw.de)

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15,  
E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

Levinia von Werne, Benrather Str. 52, 40721 Hilden, Mobil (0177) 743 68  
17, E-Mail: [levinia.vonwerne@tnw.de](mailto:levinia.vonwerne@tnw.de)

### Fotografen:

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07  
Tel. (0178) 2 45 12 44, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen,  
Tel. (0209) 9 44 24 87, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208)  
290 100, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim  
Tel. (02173) 3 94 68 54, Mobil (0170) 5 10 52 85,  
E-Mail: [thomas.schulz@tnw.de](mailto:thomas.schulz@tnw.de)

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00  
Mobil (0179) 9 20 60 93, E-Mail: [stefan.weber@tnw.de](mailto:stefan.weber@tnw.de)

**Herstellung:** siehe Impressum Tanzspiegel

### Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU  
Postfach 11 33  
41823 Hückelhoven  
Tel.: (02433) 443 446  
Fax: (02433) 443 448  
E-Mail: [tmu@tnw.de](mailto:tmu@tnw.de)  
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe  
und Kommentare  
spiegeln nicht  
die Meinung der  
Redaktion wider.

Tanz mit uns  
behält sich das Recht  
auf Kürzungen vor.